

Uneingeschränkte Erholung

Rundschau 11.03.2015

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn sind viele Liegeflächen in Regensburg und Umgebung wieder frei von Baustellen.

Von Stina Walterbach

Regensburg. Langsam aber sicher geht der Winter seinem Ende entgegen. Nur noch eine Woche, dann beginnt der Frühling. Um die ersten Sonnenstrahlen und warmen Temperaturen genießen zu können, nutzen viele Regensburger die Grünflächen entlang der Donau zur Erholung. Noch sind einige von ihnen mit Baufahrzeugen besetzt. Damit soll aber bis Mai Schluss sein.

Einzigste Ausnahme sollen die Teilflächen im Bereich der Schillerwiese sowie am Donauufer zwischen der Kleingartenanlage Weinweg und dem Ruderzentrum sein. Dort soll von Ende April bis Ende Juni frisch angehähtes Gras anwachsen. Dafür werden die Flächen abgesperrt. Ähnlich sieht es im Bereich des Donaunordarms in der Nähe des



Während es im vergangenen Jahr immer enger wurde auf Regensburgs Grünflächen, sollen heuer alle Naherholungsgebiete frei von Baumaterial und Baggern sein, auch die Jahninsel. Foto: Archiv

Dultplatzes aus. Auch dort muss das Gras erst wachsen. Zwar hat das Wasserwirtschaftsamt, das die baulichen Maßnahmen auf dieser Fläche durchführt, nicht vor, den Bereich zu sperren; sollte es allerdings keine andere Möglichkeit geben, müssten Maßnahmen zum Schutz der Aussaat getroffen werden, so der Projektleiter für Hochwasserschutz vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg Rainer Zimmermann. Ansonsten soll aber alles frei von Baumaterial und Absperrungen bleiben, zumin-

dest bis Ende August. An der Schillerwiese folgt der zweite Bauabschnitt dagegen erst ab Oktober. Ebenso wie der Zugangsbereich zur Jahninsel von der Lieblstraße aus, der erst im Herbst bearbeitet werden soll. Das bestätigt auch die Pressestelle der Stadt: „Das Tiefbauamt hat außer im Bereich des Donaumarcktes/Marc-Aurel-Ufer, was ja kein Naherholungsgebiet ist, heuer keine Baustellen am Wasser geplant.“ Besser noch, denn anstatt eine Liegefläche zu sperren, kommt heuer sogar ei-

ne frisch umgestaltete dazu. Im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg wurde das östliche Regenufer im Bereich der Regenstraße neu gestaltet. Durch Liegestühle, Bänke und mehr Freiflächen soll der Fluss besser zugänglich und erlebbar sein.

Gute Nachrichten gibt es auch aus dem Umland. Denn laut Landratsamt sind keine Behinderungen an bekannten Seen und Badestellen zu befürchten.